Zum Andenken soll Jeder dies Blatt aufbewahren.

Wien

im

Belagerungszustand.

An die Bewohner Wien's!

Von Seiner Majestät dem Kaiser beauftragt und mit allen Vollmachten ausgerüstet, um den in Wien dermalen herrschenden gesetzlosen Zustand ohne Zeitverlust ein Ziel zu setzen, rechne ich auf den aufrichtigen und kräftigen Beistand aller wohlgesinnten Einwohner.

Bewohner Wien's.

Eure Stadt ist befleckt worden durch Gräuelthaten welche die Brust eines jeden Ehrenmannes mit Entsetzen erfüllen. Sie ist noch in diesem Augenblick in der Gewalt einer kleinen aber verwegenen vor keiner Schandthat zurückschaudernden Faktion. Euer Leben. Euer Eigenthum ist preisgegeben der Willkühr einer handvoll Verbrecher. Ermannt Euch folgt dem Rufe der Pflicht und der Vernunft! Ihr werdet in mir den Willen und die Kraft finden Euch aus ihrer Gewalt zu befreien und Ruhe und Ordnung wieder herzustellen. Um diesen Zweck zu erreichen, werden hiemit die Stadt, die Vorstädte und ihre Umgebung in Belagerungszustand erklärt, sämmtliche Civilbehörden unter die Militär-Autorität gestellt, und gegen die Uebertreter meiner Verfügung das Standrecht verkündigt. — Alle Wohlgesinnten mögen sich beruhigen. Die Sicherheit der Person und des Eigenthums zu schirmen wird meine vorzügliche Sorge sein. Dagegen werden die Widerspenstigen der ganzen Strenge der Militär-Gesetze verfallen.

Lundenburg den 20. Oktober 1848.

Fürst zu Windisch-Grätz,
Feldmarschall.

Oktober 1848. Gedruckt bei M. Lell.

Sammlung L. A. Frankl



Rb3035 1.Ex.
Q0639